



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Das Sterben gehört zum Leben

Wie Kinder trauern und Abschied nehmen können



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen 3. - 7. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Ethik, Religion, Werte und Normen,
Philosophie, Sachunterricht

Kurzbeschreibung des Films

Für viele Kinder ist das Sterben eines geliebten Haustieres die erste Begegnung mit dem Tod. Wenn in den Nachrichten von Kriegen und getöteten Menschen berichtet wird, erscheint uns das weit weg. Wenn hingegen die geliebte Oma oder ein sehr guter Freund ums Leben gekommen ist, macht uns das sehr betroffen. Im Film ist ein Jugendlicher gestorben. Seine Freunde gestalten für ihn in einem RuheForst eine würdige Trauerfeier. Die Familientrauerbegleiterin Mechthild Schroeter beantwortet uns Fragen zum Thema Abschiednehmen und Trauer. Im Verein „Trauernde Kinder“ in Schleswig-Holstein wird betroffenen Kindern und Jugendlichen geholfen, ihre Gefühle zu verarbeiten und zu erkennen, dass sie mit ihrer Trauer nicht allein sind.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Vorstellung davon, dass der Tod für die meisten Menschen ein Tabuthema ist. Sie können nachvollziehen, warum ein Leben nach dem Tod in fast allen Religionen eine zentrale Rolle spielt. Ihnen wird bewusst, dass sie stärker betroffen sind, wenn ein nahestehender Mensch gestorben ist, als wenn in den Nachrichten von Kriegen und vielen getöteten Menschen berichtet wird. Ihnen wird deutlich, dass es wichtig ist, von einem geliebten, verstorbenen Menschen Abschied zu nehmen. Sie kommen zu der Einsicht, dass Trauer keine Krankheit ist, sondern eine ganz natürliche Reaktion wie auch Freude, Wut oder Angst. Sie erfahren außerdem, dass es Vereine und Beratungsstellen gibt, die betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Trauer zu verarbeiten und zu überwinden.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den inter-aktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 11
• Vorbemerkungen zum Thema Sterben und Trauer	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 11
• Inhalt des Films	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der DVD-ROM-Teil bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	1. Begegnung mit dem Tod	1.1 Wie begegnet uns der Tod?	1.1.4 Lebenserwartung von Mensch und Tier

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Das Sterben gehört zum Leben Wie Kinder trauern und Abschied nehmen können	
1. Schwerpunkt Begegnung mit dem Tod	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9)	
1.1	Wie begegnet uns der Tod?
2. Schwerpunkt Umgang mit dem Tod	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9/10)	
2.1	Wie können wir mit dem Tod umgehen?
3. Schwerpunkt Abschied nehmen	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Warum ist Abschied nehmen wichtig?
4. Schwerpunkt Trauer und Verarbeitung	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
4.1	Wie können wir mit Trauer umgehen?

Vorbemerkungen zum Thema Sterben und Trauer

Jedes Jahr sterben in der Bundesrepublik Deutschland über 900 000 Menschen. Auch wenn wir es lieber verdrängen und nicht wahrhaben wollen: Tod, Abschied und Trauer gehören zu unserem Leben. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler durch einen schweren Unfall ums Leben gekommen ist oder eine Lehrkraft nach schwerer Krankheit gestorben ist, sind nicht nur das Anlässe, sich in der Schule mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen.

Früher ist der überwiegende Teil der Menschen zu Hause im Kreise der Familie gestorben. Heute sterben circa 70 Prozent der Deutschen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Dabei erscheint es vielen kaum noch möglich, in Ruhe von einem geliebten Menschen am Sterbebett Abschied zu nehmen. Zu wichtig sind vermeintlich der Beruf, anderweitige Verpflichtungen und die eigenen Probleme. Der Tod verschwindet immer mehr aus unserem Alltag.

Die Trauerkultur in Deutschland befindet sich im Wandel. Kirche und Religion verlieren immer mehr an Bedeutung. Nur noch ungefähr die Hälfte der Bestattungen erfolgen nach dem christlichen Ritual. Gleichzeitig geht die Zahl der Sargbestattungen immer weiter zurück. Heute werden über 70 Prozent der Verstorbenen feuerbestattet. Die Urne kann dann auf einem Friedhof, in einem RuheForst oder auch auf hoher See beigesetzt werden.

Wenn ein sehr nahestehender Mensch gestorben ist, durchschreiten Erwachsene häufig fünf Phasen der Trauer:

- 1. Phase der Verdrängung:** Zum Beispiel: „**Das kann doch nicht wahr sein. Es ging ihr doch gestern noch ganz gut.**“
- 2. Phase der Wut:** „**Da ist doch im Krankenhaus etwas schiefgelaufen. Die hätten doch etwas machen müssen.**“
- 3. Phase der Verhandlung:** „**Wenn ich noch einmal mit ihr reden könnte. Ich wollte ihr doch noch so viel sagen.**“
- 4. Phase der Verzweiflung:** „**Wie soll es denn jetzt weitergehen?**“
- 5. Phase der Akzeptanz:** „**Ich kann es nicht ändern. Es geht mir zwar noch immer nicht gut, aber es wird irgendwie weitergehen.**“

Auch für Kinder ist Trauer häufig ein schmerzhafter und langwieriger Prozess. Dabei wirkt es auf Erwachsene manchmal befremdlich, wenn Kinder sehr traurig sind und kurze Zeit später wieder fröhlich mit ihrer Puppe oder ihrem Auto spielen. Dann wieder an den gestorbenen Menschen denken und weinen müssen.

Die Familientrauerbegleiterin Frau Schroeter erklärt das so: Kinder springen in Trauerpfützen. Sie können nur in dem Maße trauern, wie es ihrer Entwicklung entspricht. Trauern hilft aber auch Kindern, mit dem Tod und dem Verlust umzugehen. Trauer kann ein Leben lang dauern. Der Trauerschmerz sollte aber nach einiger Zeit aufhören. Hierbei können Vereine und Beratungsstellen den Kindern helfen, den Schmerz zu verarbeiten und zu überwinden.

Inhalt des Films

Begegnung mit dem Tod

Wir alle wissen, dass wir irgendwann einmal sterben müssen. Gedanken an den eigenen Tod werden aber häufig von uns verdrängt. Dabei gehört das Sterben zum Leben. Warum ist es trotzdem ein solches Tabuthema? Für viele Kinder ist das Sterben eines geliebten Haustieres der erste konkrete Kontakt mit dem Tod, auch wenn sie schon öfter vom Tod gehört haben. Meistens werden die Kinder dann damit getröstet, dass das Tier jetzt in den Himmel kommt. Die meisten Kinder glauben fest daran.

Umgang mit dem Tod

Was empfinden Kinder und Jugendliche, wenn in den Nachrichten von Kriegen und getöteten Menschen berichtet wird? Sie finden es traurig, fühlen sich aber nicht so sehr betroffen; es erscheint ihnen sehr weit entfernt. Wenn hingegen die geliebte Oma gestorben ist oder eine sehr gute Freundin ums Leben gekommen ist, macht uns das sehr unglücklich und traurig. Viele bitten dann Gott um Hilfe. Nicht nur Kinder, auch Jugendliche und Erwachsene erhoffen sich ein Leben nach dem Tod. Die Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung und Wiedergeburt spielen in fast allen Religionen eine entscheidende Rolle. Sind früher die meisten Menschen zu Hause im Kreis der Familie gestorben, scheiden heute über 70 Prozent der Deutschen in Krankenhäusern und Altenheimen aus dem Leben. Mechthild Schroeter ist Begründerin der ersten Familien-entrauerbegleitung in Deutschland. Sie erklärt, dass es für Kinder sehr wichtig ist, den Verstorbenen noch einmal zu sehen und am Sarg Abschied zu nehmen; nur so kann ein Kind begreifen, dass dieser Mensch wirklich gestorben ist.

Abschied nehmen

Im Film ist der 17-jährige Paul bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Die Trauerfeier findet in einem RuheForst statt. Die Bestattung muss in Deutschland nicht mehr notwendigerweise in einer Kirche stattfinden. Der Abschied kann sehr individuell gestaltet werden. Die Freunde von Paul gestalten die Trauerfeier so, wie er es sich gewünscht hätte. Elias spielt Gitarre, Merle hat ein Gedicht geschrieben und einige finden persönliche Worte zum Abschied. Am Grab nehmen die Freunde Abschied von Paul. Sie werden ihn in ihrem Gedächtnis bewahren.

Trauer und Verarbeitung

Im weiteren Verlauf erklärt Mechthild Schroeter, dass Weinen in der Trauer sehr befreiend sein kann. „Wenn man ganz traurig ist, dann kommen die Tränen genauso, wie wenn man ganz glücklich ist und das Lachen einfach kommt.“ Diese Gefühle sollte man auf keinen Fall unterdrücken. Wenn Mädchen oder Jungen ihre Tränen nicht zeigen und die Traurigkeit herunterschlucken, kann das für diese Kinder sehr negative Auswirkungen haben.

Der Verein *Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.* hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen, die vom Tod eines sehr nahestehenden Menschen betroffen sind, zu helfen. Die Kinder können hier kreativ sein und etwas basteln und malen, am Kicker Fußball spielen oder ihre Hoffnungen an einen Wunschbaum hängen. Und es gibt die Möglichkeit, im Toberaum Dampf abzulassen. In Gesprächsrunden können die Kinder und Jugendlichen über ihre Trauer sprechen. Es wird aber auch über ganz andere Dinge gesprochen. Und manchmal wird auch ganz herzlich gelacht. Bei allem müssen Regeln eingehalten werden. So dürfen sich die Kinder nicht gegenseitig verletzen, nicht mit Worten und auch nicht körperlich. Die Kinder können an diesem Ort ihre Gefühle verarbeiten und erkennen, dass sie mit ihrer Trauer nicht allein sind.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Bei der Behandlung des Themas „Das Sterben gehört zum Leben“ im Unterricht sollte die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern schon im Vorwege erläutern, dass es sich um ein Thema handelt, über das viele Menschen nicht nachdenken oder reden wollen, das aber dennoch sehr wichtig ist.

Thema der Unterrichtseinheit:	Das Sterben gehört zum Leben Wie Kinder trauern und Abschied nehmen können
--------------------------------------	--

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- bekommen eine Vorstellung davon, dass der Tod für die meisten Menschen ein Tabuthema ist,
- können nachvollziehen, warum ein Leben nach dem Tod in fast allen Religionen eine zentrale Rolle spielt,
- erkennen, dass sie stärker betroffen sind, wenn ein nahestehender Mensch gestorben ist, als wenn sie in den Nachrichten von Kriegen und getöteten Menschen hören,
- erfahren, dass es wichtig ist, von einem geliebten verstorbenen Menschen Abschied zu nehmen,
- kommen zu der Einsicht, dass Trauer keine Krankheit ist, sondern eine ganz natürliche Reaktion wie auch Freude, Wut oder Angst,
- erfahren außerdem, dass es Vereine und Beratungsstellen gibt, die betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Trauer zu verarbeiten und zu überwinden.

Einstieg

Zu Beginn schreibt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder auf das Whiteboard. Anschließend fordert die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler dazu auf, über ihre Erfahrungen mit dem Thema „Tod“ zu berichten. Um ein breites Erfahrungsbild zu erhalten, können folgende Fragen unterstützen und hilfreich sein:

- Hast du schon erlebt, dass ein von dir geliebtes Haustier gestorben ist?
- Ist schon einmal jemand gestorben, den du gut kanntest?
- Was empfindest du, wenn in den Nachrichten über Kriege, schreckliche Katastrophen und getötete Menschen berichtet wird?
- Hast du schon einmal mit deinen Eltern oder Großeltern über den Tod gesprochen?
- Warum - glaubst du - müssen Menschen sterben?
- Hast du Angst vor dem Tod?
- Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?
- Wie kann man von einem Verstorbenen Abschied nehmen?
- Was ist Trauer und wie lange dauert sie?
- Wer oder was kann helfen, wenn man sehr traurig ist?

Alle Aussagen - auch die falschen - werden an der Tafel oder auf dem Whiteboard festgehalten und später mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit verglichen.

Vor der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler werden in vier Lerngruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten eingeteilt. Um die Beobachtungsaufgabe und die Konzentration zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Begegnung mit dem Tod

- 1. Schildere, wie die Mutter die Kinder tröstet, nachdem ihr Meerschweinchen Willi gestorben ist.
- 2. Berichte, was die Kinder für das Begräbnis von Willi vorbereiten.

Zweite Lerngruppe: Umgang mit dem Tod

- 1. Fasse die Aussagen der Kinder und Jugendlichen im Film zusammen.
- 2. Erkläre, warum in den Religionen der Tod eine große Rolle spielt.
- 3. Erläutere, wie lange Trauer dauert.

Dritte Lerngruppe: Abschied nehmen

- 1. Schildere, welche Möglichkeiten es gibt, eine Trauerfeier zu gestalten.
- 2. Berichte, was das Besondere an einem RuheForst ist.
- 3. Erkläre, wie man den verstorbenen Menschen in Erinnerung behalten kann.

Vierte Lerngruppe: Trauer und Verarbeitung

- 1. Erkläre, warum Weinen bei der Trauer helfen kann.
- 2. Erläutere, wie man betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen kann, ihre Trauer zu verarbeiten und zu überwinden.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Je nach Leistungsstand der Klasse und der zur Verfügung stehenden Zeit können die Filmsequenzen zu den vier Themenschwerpunkten noch ein zweites Mal vorgeführt werden.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft ergänzt oder korrigiert. Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit eine Übersicht an der Tafel, auf der Folie oder auf dem Whiteboard.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	Tt = Texttafel
	T = Text	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt
	D = Diagramm	Z = Zeichnung	☞ = interaktiv
	K = Karte		

<h3>1. Begegnung mit dem Tod</h3> <p>Filmsequenz (2:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</p>			
<h4>1.1 Wie begegnet uns der Tod?</h4>			
1.1.1	Sterben gehört zum Leben	Z/T	DVD-ROM
1.1.2	Worte für das Sterben	Tt	DVD-ROM
1.1.3	Tod eines Haustiers	Sch/T	DVD-ROM
1.1.4	Lebenserwartung von Mensch und Tier	Sch/T	DVD-ROM
1.1.5	Woran Menschen sterben	Fo/T	DVD-ROM
1.1.6	Was im Körper passiert, wenn man stirbt	Sch/T	DVD-ROM
1.1.7	Was mit dem Verstorbenen geschieht	Sch/T	DVD-ROM
1.1.8	Sterben früher und heute	T	DVD-ROM
1.1.9	Todesursachen und Todesfälle in Deutschland	D	DVD-ROM
1.1.10	Arbeitsblatt: Begriffe zum Thema Sterben - eine Buchstabensuppe	A/☞	DVD-ROM
1.1.11	Arbeitsblatt: Wie Menschen sterben - Satzteile verbinden	A/☞	DVD-ROM
1.1.12	Arbeitsblatt: Was mit dem Verstorbenen passiert - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM

<h3>2. Umgang mit dem Tod</h3> <p>Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</p>			
<h4>2.1 Wie können wir mit dem Tod umgehen?</h4>			
2.1.1	Filmclip: Leben nach dem Tod in den verschiedenen Religionen (1:30)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Umgang mit dem Tod	T	DVD-ROM
2.1.3	Wenn man vom Tod in den Nachrichten hört	Tt	DVD-ROM

2.1.4	Erfahrungen mit dem Tod	Tt	DVD-ROM
2.1.5	Ein Leben nach dem Tod?	Sch/T	DVD-ROM
2.1.6	Arbeitsblatt: Deine Erfahrung mit dem Tod - eine Malaufgabe	A	DVD-ROM

3. Abschied nehmen

Filmsequenz (2:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Warum ist Abschied nehmen wichtig?

3.1.1	Beerdigungen weltweit	K/T	DVD-ROM
3.1.2	Warum es wichtig ist, Abschied zu nehmen	Fo/T	DVD-ROM
3.1.3	Trauerfeier und „Leichenschmaus“	Fo/T	DVD-ROM
3.1.4	Formen der Beerdigungen in Deutschland	Sch/T	DVD-ROM
3.1.5	Abschied nehmen	Fo/T	DVD-ROM
3.1.6	An einen Verstorbenen erinnern	Fo/T	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Eine Trauerkarte gestalten	A	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Bestattungen und Trauerfeiern - ein Lückentext	A/☞	DVD-ROM

4. Trauer und Verarbeitung

Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

4.1 Wie können wir mit Trauer umgehen?

4.1.1	Filmclip: Trauer kann ganz unterschiedlich sein (1:05)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Filmclip: Kinder trauern anders als Erwachsene (0:45)	F	DVD-Video + ROM
4.1.3	Was Trauer eigentlich ist	Tt/T	DVD-ROM
4.1.4	Traueraufgaben	T	DVD-ROM
4.1.5	Körperliche Beschwerden bei Trauernden	Sch	DVD-ROM
4.1.6	Was bei Trauer helfen kann	T	DVD-ROM
4.1.7	Trauern erlaubt	Tt	DVD-ROM
4.1.8	Wie man Trauernden helfen kann	Sch/T	DVD-ROM
4.1.9	Warum Trauernde Schwarz tragen	T	DVD-ROM
4.1.10	Arbeitsblatt: Was man zu Trauernden sagen sollte - richtig oder falsch	A/☞	DVD-ROM
4.1.11	Arbeitsblatt: Über Trauer - ein Quiz	A/☞	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung: Die Einstiegsphase (siehe Seite 7) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe Seite 8) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 8. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den vier Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Begegnung mit dem Tod

- ⊙ Erkläre, in welchen Stufen das Leben eines Menschen verläuft.
- Vergleiche die Lebenserwartung der Lebewesen. Nenne deine Ergebnisse.
- ⊙ Erkläre, was nach dem Tod mit dem Körper passiert.
- Nenne die häufigsten Todesursachen.

Materialien ⇒ 1.1.1 - 1.1.9

2. Gruppe: Umgang mit dem Tod

- Berichte, wo uns der Tod in unserem Alltag meist begegnet.
- ⊙ Erkläre, welche Vorstellungen die Religionen vom Leben nach dem Tod haben.
- ⊙ Erläutere Finns Aussage.

Materialien ⇒ 2.1.1 - 2.1.5

3. Gruppe: Abschied nehmen

- ⊙ Erkläre, warum Frau Schroeter der Meinung ist, man sollte den Verstorbenen unbedingt noch einmal sehen.
- Berichte, was du aus dem Text über die Trauerfeier erfährst.
- ⊙ Erkläre den Unterschied zwischen einer Erd- und einer Feuerbestattung.

Materialien ⇒ 3.1.1 - 3.1.6

4. Gruppe: Trauer und Verarbeitung

- ⊙ Erläutere, warum Kinder anders trauern als Erwachsene.
- Nenne die Gefühle, die Trauer begleiten können.
- Nenne die körperlichen Beschwerden, die bei Trauer auftreten können.
- ⊙ Arbeite heraus, was zu beachten ist, wenn du Trauernden helfen möchtest.

Materialien ⇒ 4.1.1 - 4.1.9

Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter ⇒ 1.1.10/1.1.11/1.1.12/2.1.6/3.1.7/3.1.8/4.1.10/4.1.11



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ 1.1.10/1.1.11/1.1.12/3.1.8/4.1.10/4.1.11

Gestaltung:

Frank Hadamczik, Neumünster

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera: Frank Hadamczik, Neumünster; Joachim Hinz, Aukrug

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH